

Missale

ESLH - Bischofsweihe A-C (W)



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 530

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

(W)- Hochfest Bischofsweihe.....	7
Einzug: Orgel:	7
Eröffnungsvers: Zelebrant:	7
Begrüßung: Zelebrant:	8
Einleitung: Lektor:	8
Gebet der Ritter von Schlatt: Knecht:.....	16
Kyrie: Zelebrant:	17
Friedensgruss beim Kyrie:	18
Vergebungsbite: Zelebrant:	18
Bischofsweihe – Teil 1: Knecht 2:	19
Gloria: Lied oder:.....	20
Tagesgebet: Zelebrant:.....	21
Erste Lesung: Lektor 1:.....	22
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	23
Zweite Lesung: Lektor 2:	25
Hallelujavers: Zelebrant:.....	26
Evangelium: Zelebrant:	27
Predigt: Zelebrant:.....	31
Weihe:	35
Seligpreisungen: Zelebrant:.....	35
Banner: Fähnrich:	36
Erklärung: Zeremoniar:	36

Meditation über das Kreuz des Ordens:	37
Orgel:	38
Evtl. Bitte um die Segnung der Insignien:	39
Segnung der Insignien: Zelebrant:	39
Schwertweihe: (Wenn nicht bereits gesegnet)..	39
Insigniensegnung: (Immer)	40
Bischofsweihe Teil 2: Knecht 2:	41
Credo: Zelebrant & Volk:	57
Professerneuerung:	59
Ordenshymne: Melodie Gefangenenchor aus Nabucco von Verdi:	60
Gebet zum Totengedenken: Zelebrant:	61
Fürbitten:	63
Opfer:	64
Gabenbereitung:	65
Gabengebet:	66
Präfation:	67
Sanctus: Gesungen:	68
Hochgebet I:	70
Gedächtnis der Lebenden:	70
Epiklese:	73
Einsetzungsworte:	73
Akklamation:	74
Anamnese:	74
Interzession (Verstorbene):	75
Doxologie:	77

Vater unser:	78
Friedensgruss:.....	79
Agnus Dei:.....	80
Kommunion:	81
Kommunionvers:	82
Schlussgebet:.....	83
Mitteilungen: Verdankungen etc.	83
Schlusslied:	84
Gemeinsamer Bischofs-Segen:	85
Leoninische Gebete	87
Entlassung:.....	89
Auszug: Orgel:	90

(W)– Hochfest Bischofsweihe

Wir feiern dieses Hochfest des Ordens, die Diakonen-, Priester- & Bischofsweihe, wie das Hochfest des heiligen Lazarus mit denselben liturgischen Texten. Weihen können immer im Jahreslauf gefeiert werden.

Einzug: Orgel:

Vortragekreuz (getragen von einem Gast),
Fahne (getragen von einem Gast),
Schwertträger,
Ordensdamen,
Postulant(en),
Ordensritter
Jurisdiktionsvorstand
Gäste (Grossmeister bzw. Grossprior bzw. Prior
bzw. Commander)
Priester mit Ministerium

Evtl. liegen Insignien auf einem Kissen im Altarraum

Eröffnungsvers: Zelebrant:

Verschaff mir Recht, o Gott, und führe meine Sache gegen ein treuloses Volk! Rette mich vor bösen und tückischen Menschen! Denn du bist mein starker Gott. (Ps 43,1-2a)

Begrüßung: Zelebrant:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der die Auferstehung und das Leben ist, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung: Lektor:

Aus den Texten des II. Vatikanischen Konzils: Jene göttliche Sendung, die Christus den Aposteln anvertraut hat, wird bis zum Ende der Welt dauern (vgl. Mt 28,20). Denn das Evangelium, das sie zu überliefern haben, ist für alle Zeiten der Ursprung jedweden Lebens für die Kirche. Aus diesem Grunde trugen die Apostel in dieser hierarchisch geordneten Gesellschaft für die Bestellung von Nachfolgern Sorge. (...)

Die Bischöfe haben also das Dienstamt in der Gemeinschaft zusammen mit ihren Helfern, den Priestern und den Diakonen, übernommen. An Gottes Stelle stehen sie der Herde vor, deren Hirten sie sind, als Lehrer in

der Unterweisung, als Priester im heiligen Kult, als Diener in der Leitung. Wie aber das Amt fort dauern sollte, das vom Herrn ausschließlich dem Petrus, dem ersten der Apostel, übertragen wurde und auf seinen Nachfolger übergehen sollte, so dauert auch das Amt der Apostel, die Kirche zu weiden, fort und muss von der heiligen Ordnung der Bischöfe immerdar ausgeübt werden. (Lumen gentium 20)

Durch die Bischofsweihe wird die Fülle des Weihesakramentes übertragen. Sie heißt ja auch im liturgischen Brauch der Kirche wie in den Worten der heiligen Väter das Hohepriestertum, die Ganzheit des heiligen Dienstamtes. Die Bischofsweihe überträgt mit dem Amt der Heiligung auch die Ämter der Lehre und der Leitung, die jedoch ihrer Natur nach nur in der hierarchischen Gemeinschaft mit Haupt und Gliedern des Kollegiums ausgeübt werden können. Aufgrund der Überlieferung nämlich, die vorzüglich

in den liturgischen Riten und in der Übung der Kirche des Ostens wie des Westens deutlich wird, ist es klar, dass durch die Handauflegung und die Worte der Weihe die Gnade des Heiligen Geistes so übertragen und das heilige Prägemaal so verliehen wird, dass die Bischöfe in hervorragender und sichtbarer Weise die Aufgabe Christi selbst, des Lehrers, Hirten und Priesters, innehaben und in seiner Person handeln. (Lumen gentium 21)

Wie nach der Verfügung des Herrn der heilige Petrus und die übrigen Apostel ein einziges apostolisches Kollegium bilden, so sind in entsprechender Weise der Bischof von Rom, der Nachfolger Petri, und die Bischöfe, die Nachfolger der Apostel, untereinander verbunden. Schon die uralte Disziplin, dass die auf dem ganzen Erdkreis bestellten Bischöfe untereinander und mit dem Bischof von Rom im Bande der Einheit, der Liebe und des Friedens Gemeinschaft hielten, desgleichen das

Zusammentreten von Konzilien zur gemeinsamen Regelung gerade der wichtigeren Angelegenheiten in einem durch die Überlegung vieler abgewogenen Spruch weisen auf die kollegiale Natur und Beschaffenheit des Episkopates hin. (...) Darauf deutet aber auch schon der früh eingeführte Brauch hin, mehrere Bischöfe zur Teilnahme an der Erhebung eines Neuerwählten zum hohenpriesterlichen Dienstamt beizuziehen. (...) Das Kollegium oder die Körperschaft der Bischöfe hat aber nur Autorität, wenn das Kollegium verstanden wird in Gemeinschaft mit dem Bischof von Rom, dem Nachfolger Petri, als seinem Haupt, und unbeschadet dessen primatialer Gewalt über alle Hirten und Gläubigen. (Lumen gentium 23)

Bei der Erfüllung ihrer Aufgabe zu lehren, sollen sie den Menschen die Frohbotschaft Christi verkünden; das hat den Vorrang unter den hauptsächlichen Aufgaben der

Bischöfe. In der Kraft des Geistes sollen sie die Menschen zum Glauben rufen oder im lebendigen Glauben stärken. Das Geheimnis Christi sollen sie ihnen unverkürzt vorlegen. (Christus Dominus 12)

Die christliche Lehre sollen sie auf eine Weise vortragen, die den Erfordernissen der Zeit angepasst ist, das heißt, die den Schwierigkeiten und Fragen, von denen die Menschen so sehr bedrängt und geängstigt werden, entspricht. Diese Lehre sollen sie auch schützen, indem sie die Gläubigen lehren, sie zu verteidigen und auszubreiten. Bei ihrer Verkündigung sollen sie die mütterliche Sorge der Kirche um alle Menschen, seien sie gläubig oder ungläubig, unter Beweis stellen und sich mit besonderer Sorge der Armen und Schwachen annehmen; ihnen die Frohbotschaft zu verkünden, hat der Herr sie gesandt. Da es der Kirche aufgegeben ist, mit der menschlichen Gesellschaft, in der sie lebt, in ein Gespräch zu kommen, ist es in erster

Linie Pflicht der Bischöfe, zu den Menschen zu gehen und das Gespräch mit ihnen zu suchen und zu fördern. (Christus Dominus 13)

Zur Bischofsweihe

Die Handauflegung ist bereits im Neuen Testament Zeichen für die Einsetzung in einen kirchlichen Dienst. Im zweiten Brief an Timotheus (1,6) wird der Apostel daran erinnert: „Entfache zu lodender Flamme die Gnadengabe Gottes, die dir durch meine Handauflegung innewohnt.“ Die Handauflegung wird in Stille vollzogen. Schon der heilige Hippolyt von Rom schreibt um das Jahr 215: „Alle sollen schweigen und in ihrem Herzen um die Herabkunft des Heiligen Geistes beten“. Das Konzil von Nizäa (325) verlangte wenigstens drei Bischöfe zur Spendung der Bischofsweihe. Seit dem zweiten Vatikanum legen alle anwesenden Bischöfe dem Erwählten die Hände auf. Nach der

Handauflegung sprechen alle Bischöfe den wichtigsten Teil des Weihegebetes mit: „Gieße jetzt aus über deinen Diener, den du erwählt hast, die Kraft, die von dir ausgeht, den Geist der Leitung. Ihn hast du deinem geliebten Sohn Jesus Christus gegeben, und er hat ihn den Aposteln verliehen. Sie haben die Kirche an den einzelnen Orten gegründet als dein Heiligtum, zur Ehre und zum unaufhörlichen Lob deines Namens.“ Die Liturgie der Bischofsweihe wurde im Lauf der Geschichte mit Zeichen und deutenden Handlungen erweitert. Vor der Handauflegung bitten wir um die Gabe des Heiligen Geistes. Während der Allerheiligenlitanei legt sich der Neuerwählte, als Zeichen der Demut und Verfügbarkeit, auf den Boden. Die ganze Gemeinde ruft für ihn den Beistand aller Heiligen an. Während des Weihegebetes wird das Evangeliar über das Haupt des Erwählten gehalten, denn die getreue Verkündigung des Evangeliums zählt

zu den Hauptaufgaben des Bischofs. Die Salbung des Hauptes bezeichnet die besondere Teilhabe des Bischofs am Priestertum Christi. Die Überreichung des Bischofsringes und des Bischofstabes gehören ebenfalls zur Weiheliturgie. Mit dem Ring wird auf die Treue des Bischofs zur Kirche, der Braut Christi, hingewiesen. Der Hirtenstab ist Sinnbild für die Aufgabe, die Kirche Gottes zu leiten. Die Mitra, seit dem 11. Jahrhundert die liturgische Kopfbedeckung der Bischöfe, erinnert an die Verpflichtung, um persönliche Heiligkeit bemüht zu sein. Der Hauptzelebrant geleitet den Neugeweihten auf seinen Platz bei den konzelebrierenden Bischöfen. Alle Bischöfe umarmen den Neugeweihten und besiegeln mit dem Friedensgruß die Aufnahme in das Bischofskollegium.

Gebet der Ritter von Schlatt: Knecht:

Herr, ich erinnere dich an all die Liebe, die du allen Menschen jemals gezeigt hast und die alle Menschen jemals zu dir hatten. Ich bitte dich, mir alle tödlichen Sünden zu vergeben, die ich von der Kindheit bis zu dieser Stunde je begangen.

Herr, ich erinnere dich an all die Treue, die du allen Menschen je erwiesen hast, und bitte dich um Vergebung aller meiner täglichen lässlichen Sünden.

Herr, ich erinnere dich an all deine Güte und an deine grundlose Barmherzigkeit. Ich bitte dich um Vergebung all meiner verlorenen Zeit.

Herr, ich erinnere dich an all das Leiden, welches du je gelitten hast, von Anfang an, als dein Leiden begann. Ich erinnere Dich besonders an deine Sterbestunde und bitte dich um Vergebung all meiner versäumten Bussen. – *Amen.*

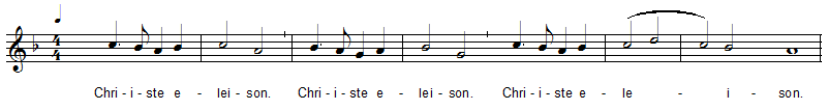
Kyrie: Zelebrant:

Läuterung ist die Aufgabe unseres Erdenlebens. So wollen wir Gott um Vergebung unserer Schuld bitten.

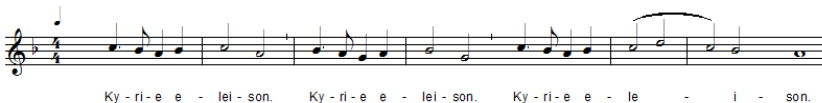
Du hast den heiligen Lazarus aus dem Schlaf des Todes zurückgerufen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast dich selbst die Auferstehung und das Leben genannt: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast uns den Geist gesandt, der dich auferweckte zu neuer Herrlichkeit: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite: Zelebrant:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Bischofsweihe – Teil 1: Knecht 2:

Vorstellung und Erwählung der Kandidaten

Begrüßung, Einführung in die Messfeier
Vorstellung des Erwählten

Der Erwählte wird von den beiden
assistierenden Priestern zur
Kathedra des Bischofs geführt.

Ein Priester spricht den Bischof mit folgenden
Worten an:

Hochwürdiger Vater, die heilige katholische
Kirche bittet dich, den Priester **N.N.**
zum Bischof zu weihen.

Bischof: Ich bitte, das Schreiben des Papstes
vorzulesen.

Ein Knecht verliest das päpstliche Schreiben.
Alle sitzen während der Verlesung.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet: Zelebrant:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, bei der Taufe im Jordan kam der Heilige Geist auf unseren Herrn Jesus Christus herab, und du hast ihn als deinen geliebten Sohn geoffenbart. Gib, dass auch wir, die aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wieder geboren sind, in deinem Wohlgefallen stehen und als deine Kinder aus der Fülle dieses Geistes leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Ez 37,12b-14) (Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig)

Lesung aus dem Buch Ezechiel:

37:12b So spricht Gott, der Herr: Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zurück in das Land Israel.

37:13 Wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole, dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.

37:14 Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig, und ich bringe euch wieder in euer Land. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin. Ich habe gesprochen, und ich führe es aus - Spruch des Herrn.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 98,2-3.20a u. 4-5.27 u. 29 [R: 2a]) oder: **Lied: KG 228 1,3,5: Komm Schöpfer Geist...**

℞ – Von den Taten deiner Huld, o Herr, will ich ewig singen. – ℞

89:2 Von den Taten deiner Huld, Herr, will ich ewig singen, *
bis zum fernsten Geschlecht laut deine Treue verkünden.

89:3 Denn ich bekenne: Deine Huld besteht für immer und ewig; *
deine Treue steht fest im Himmel. – (℞)

℞ – Von den Taten deiner Huld, o Herr, will ich ewig singen. – ℞

89:20a Einst hast du in einer Vision zu deinen Frommen gesprochen: /

89:4 "Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten *
und David, meinem Knecht, geschworen:

89:5 Deinem Haus gebe ich auf ewig Bestand, *
und von Geschlecht zu Geschlecht richte ich deinen Thron auf." – (℞)

\bar{R} – Von den Taten deiner Huld, o Herr, will ich
ewig singen. – \bar{R}

89:27 Er wird zu mir rufen: Mein Vater bist
du, *
mein Gott, der Fels meines Heiles.

89:29 Auf ewig werde ich ihm meine Huld
bewahren, *
mein Bund mit ihm bleibt allzeit
bestehen. – (\bar{R})

\bar{R} – Von den Taten deiner Huld, o Herr, will ich
ewig singen. – \bar{R}

Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein

KG 228

1. Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein, besuche das Herz der Kinder dein; die
3. O Schatz, der siebenfältig ziert, o Finger Gottes, der uns führt, Ge
5. Treibe weit von uns des Feinds Gewalt, in deinem Frieden, uns erhalte, dass

1. deine Macht erschaffen hat, er fülle nun mit deiner Gnade.
3. schenke vom Vater zu gesagt, du, der die Zungen reden macht.
5. wir, geföhrt von deinem Licht, in Sünde und Eile, fallen nicht.

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Röm 8,8-11) (Der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, wohnt in euch)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer:

8:8 Wer vom Fleisch bestimmt ist, kann Gott nicht gefallen.

8:9 Ihr aber seid nicht vom Fleisch, sondern vom Geist bestimmt, da ja der Geist Gottes in euch wohnt. Wer den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu ihm.

8:10 Wenn Christus in euch ist, dann ist zwar der Leib tot aufgrund der Sünde, der Geist aber ist Leben aufgrund der Gerechtigkeit.

8:11 Wenn der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat, auch euren sterblichen Leib lebendig machen, durch seinen Geist, der in euch wohnt.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers: Zelebrant:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

(oder: \bar{R} - Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre.
- \bar{R})

So spricht der Herr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Jeder, der an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. (Joh 11,25a.26b) - \bar{R}

(\bar{R} - Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre. - \bar{R})

KG 461 ö+



Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium: Zelebrant:

(Joh 11,3-7.17.20-27.33b-45) (Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

11:3 sandten die Schwestern des Lazarus Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank.

11:4 Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden.

11:5 Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus.

11:6 Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt.

11:7 Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen.

11:17 Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen.

- 11:20 Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus.
- 11:21 Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.
- 11:22 Aber auch jetzt weiss ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.
- 11:23 Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.
- 11:24 Marta sagte zu ihm: Ich weiss, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.
- 11:25 Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt,
- 11:26 und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?
- 11:27 Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.
- 11:33b Jesus war er im Innersten erregt und erschüttert.

- 11:34 Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet?
Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh!
- 11:35 Da weinte Jesus.
- 11:36 Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte!
- 11:37 Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb?
- 11:38 Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war.
- 11:39 Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag.
- 11:40 Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?
- 11:41 Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.

- 11:42 Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herumsteht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast.
- 11:43 Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!
- 11:44 Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweisstuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen!
- 11:45 Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt: Zelebrant:

Die Lazarus-Ritter feiern die Weihe wie das Hochfest des Heiligen Lazarus von Bethanien. Die Legende besagt, dass Lazarus von Jerusalem nach seiner Auferweckung von den Toten durch Jesus auf seinem Anwesen, zusammen mit den Schwestern Marta und Maria, aus Dankbarkeit eine Einrichtung betrieben, um mittellose Kranke zu versorgen. Im Volksmund erhielt diese Einrichtung alsbald den Namen "Lazarett". Nach den Tagen Christi Kreuzigung schlossen sich Lazarus und den Schwestern Gleichgesinnte an, um Kranke und Verletzte in Pflege und Betreuung zu versorgen. Im Gedenken an das Wunder der Auferweckung des hl. Lazarus, über welche das neuen Testament berichtet, nannten sie sich "Lazari(t)ter".

Im Verlauf der Verbreitung des Christentums und der damit verbundenen Reisetätigkeit innerhalb des Römischen Reiches sind ca. um das Jahr 370 armenische Mönche mit der "Regel des hl. Basilius" auf ihrer Pilgerreise auf dieses "Spital" gestossen und haben sich aktiv am Unterhalt und Betrieb beteiligt. Ausserhalb der Stadtmauern gelegen, war dieses "Spital der Lazaritter Brüder" Anlaufstelle für unendlich viele Pilger.

Glücklich nach einer abenteuerlichen Reise, oft mit letzter Kraft die gelobte Stadt erreichend, war ihr Befinden dermassen geschwächt, dass viele Pilger der damals weit verbreiteten Krankheit des Aussatzes zum Opfer fielen. Ausgeschlossen aus der

städtischen Gemeinschaft, fanden sie an diesem Ort eine Zuflucht. Mit der Pflege konnten die einen ihre Reise zurück nach Europa antreten, andere blieben geschwächt durch ihre Krankheit im Hl. Land zurück, wo sie eine neue Betätigung als Lazaritter im Spitaldienst, oder dem angegliederten Lazarett (Hospiz) fanden.

Unter diesen Aspekten ist der Lazarus Orden der älteste hospitalische Orden, der auch am längsten seinen ausschliesslich karitativen Charakter beibehalten hat. Vor dem Jahr 1099 gab es in der Heiligen Stadt Jerusalem drei bedeutende hospitalische Niederlassungen: Das Hospiz des Lazarus Ordens, das Hospital Santa Maria Latina (4. Jh.) und das Spital des heiligen Johannes (9. Jh.). Diese drei Einrichtungen bildeten das, was man als das "Hospital von Jerusalem" bezeichnete.

Wie man sieht, waren die ursprünglichen Aktivitäten des Ordens hospitalischer Art. Die militärischen Funktionen ergaben sich etwa ab 1120, als die militärischen Ritterorden ihre an Lepra erkrankten Mitbrüder zum Dienst bei den Brüdern von hl. Lazarus überstellten. Die bekannten Orden der Templer, Johanniter und der Deutsche Orden gelten als die Orden, die die Bewegung der Kreuzzüge eröffneten.

Erkrankte Ritter aus diesen Orden bildeten im Lazarus-Orden jene militärischen Formationen, die, durch Tapferkeit berühmt, sich während nahezu zwei

Jahrhunderten in vielen Schlachten im Rahmen der Kreuzzüge auszeichneten. Nach dem Fall von Akkon 1291, der als Wendepunkt der Kreuzzüge im Nahen Osten gilt, hat sich der Lazarus-Orden auf den langen Weg zurück nach Europa gemacht, von wo mittlerweile auch ein grosser Teil seiner Ritter herkam. In Seedorf (Uri) liegt das Lazariterkloster, das die ältesten erhaltenen Ordensregeln in Buchform aufbewahrt.

Der Weg führte den Orden bis nach Frankreich, wo er sich unter dem erblichen Protektorat des Königs Philippe IV. in Bogny ein neues Zentrum errichtete. Im Laufe des 14. und 15. Jh. entfaltete der Orden neben dem Dienst an den Leprakranken auch wieder seine militärischen Aktivitäten. Während des Hundertjährigen Krieges kämpften Lazaritter für den König von Frankreich. Gleichzeitig kämpften englische Lazaritter loyal an der Seite ihres Königs für England. Aus der langen und wechselhaften Geschichte sei besonders erwähnt, dass Lazaritter bei der Einnahme von Orleans zusammen mit der hl. Johanna gekämpft haben. Während der langen und wechsellvollen Geschichte, die der Orden in den verschiedensten Ländern in Europa durchlebt hat, sind oft Privilegien gewonnen sowie verloren worden, Allianzen geschmiedet und Orden zusammengelegt worden (fusioniert), oder der eine Orden wurde dem anderen verwaltungstechnisch unterstellt, ohne dass er seine Existenz verloren hätte. Kirchliche Bullen taten ihr Übriges, die Situation zu verkomplizieren. Die 'Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani'

beziehen sich in ihrem Dasein nicht auf die militärischen Tätigkeiten weltlicher Lazarus-Ritter-Orden, sondern ausschliesslich auf geistliche Ritterschaft, wie sie eben der Heilige Lazarus zusammen mit seinen Schwestern Martha und Maria und in deren Folge viele geistliche Mitglieder seitens der Basiliusregel pflegten. "Wir haben ja nicht zu kämpfen gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Mächte, gegen die Gewalten, gegen die Weltherrscher dieser Finsternis, gegen die Geister des Bösen im Reich der Himmel (Eph 6,2)." Darum lautet der Ordensspruch auch nicht "Atavis et Armis (Für die Ahnen mit Waffen)", sondern "Caritas-Pax-Libertas (Liebe-Friede-Freiheit)", denn nur durch die Liebe in Christus erreichen wir seinen Frieden und erlangen wiederum in Christus wahre Freiheit. Amen.

Weihe:

Feierliche Fanfare (nur die Melodie): Die Marcia Reale (der *Königliche Marsch*), auch Fanfara Reale (*königliche Fanfare*), war die italienische Nationalhymne von 1861 bis 1946.

Seligpreisungen: Zelebrant:

(Mt 5,3-12)

- 5:3 Jesus sagte zu den vielen Menschen:
¹Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.
- 5:4 ²Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.
- 5:5 ³Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.
- 5:6 ⁴Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.
- 5:7 ⁵Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.
- 5:8 ⁶Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.
- 5:9 ⁷Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.
- 5:10 ⁸Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.

5:11 Gesegnet seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet.

5:12 Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird gross sein. Denn so wurden schon vor euch die Propheten verfolgt.

Banner: Fähnrich:

Das Banner wird an seinen ursprünglichen Platz zurückgeführt, begleitet vom "Aide de Camp".

Erklärung: Zeremoniar:

Der Zeremoniar kündigt die feierliche Weihe an.

Meditation über das Kreuz des Ordens:

Knecht:

Als Mitglieder des Ehrwürdigen Lazarus-Ordens sind wir berufen, dem Herrn zu dienen unter dem Banner, welches das grüne Kreuz trägt. Dieses Kreuz besteht aus einem Achteck, um uns anzueifern, die Tugenden der acht Seligpreisungen auszuüben:

Ritter, seht das Kreuz. Sein "Gold" ist Sinnbild der tätigen Liebe. Es möge euch Gottesfurcht lehren und Liebe zum Nächsten.

Sein Grün ist Sinnbild der Hoffnung. Hoffnung ist Trost im Elend. Der Preis, der den Ritter ermutigt zu Werken barmherziger Liebe.

Das Kreuz der Ritter von Sankt Lazarus gleicht einem Stern mit acht Strahlen. Auch der Seligkeiten sind acht. So mahnt euch das Kreuz: 'Verzichtet aus freiem Entschluss auf vergängliche Werte. Beharret im Frieden, tröstet, die des Trostes bedürfen, steht und kämpft für das

Recht. Lebt in Sanftmut und fromm, bewahret euch die Reinheit des Herzens, den Frieden in euren Seelen. Bleibt unerbittlich und hart im Kampf für das Recht.'

Wie eine Festung zeigt dieses Kreuz nach allen Seiten hin vorgeschobenen spitzen, gleich Bastionen. Verteidigt aus dieser Burg, eurem Kreuz, Euren Glauben, gegen den sichtbaren Feind, gegen unsichtbare Dämonen.

Doch die Spitzen des Kreuzes runden sich dann zu goldenen Früchten: 'Sie sind ein Sinnbild der Früchte des Heiligen Geistes; ein Sinnbild jenes Lohnes, den der Ritter aus seinem Werk des Glaubens erwirbt.'

Orgel:

Evtl. Bitte um die Segnung der Insignien:

Knecht 1:

Segnung der Insignien: Zelebrant:

Schwertweihe: (Wenn nicht bereits
gesegnet)

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
Der Himmel und Erde erschaffen hat.
Der Herr sei mit euch. *Und mit
deinem Geiste.*

Lasset uns beten:

Herr Jesus Christus. Deine Kirche
gleicht einem wohlgeordneten Heer;
segne † dieses Schwert, - denn du
machst den Mund zu einem scharfen
Schwert (Jes 49,2) und sagst: Nehmt
den Helm des Heils und das Schwert
des Geistes, das ist das Wort Gottes.
(Eph 6,17) - damit alle, die dir, dem
Herrn der Heerscharen, zum Schutz
der Schwachen mit dieser Waffe des
Geistes dienen, durch die Fürbitte
des heiligen Lazarus die sichtbaren
und unsichtbaren Feinde in diesem

Leben besiegen und nach dem Sieg im Himmel triumphieren mögen.

Darum bitten wir durch dich, unsern Herrn und Gott, der du in der Einheit des Heiligen Geistes mit dem Vater lebst und herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Insigniensegnung: (Immer)

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater, du hast uns durch den Kreuzestod und die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, zur Fülle des Lebens befreit. Segne † diese Weihezeichen. Sie sind zugleich Zeichen des Sieges über Sünde und Tod. Stärke alle Menschen, die diese Zeichen ehren, im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe. Lass alle, die diese Zeichen sehen, im Schutz des gekreuzigten Erlösers geborgen sein.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Bischofsweihe Teil 2: Knecht 2:

Anrufung des Heiligen Geistes:

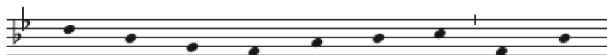
In den Tagen vor Pfingsten waren die Jünger mit Maria, den Frauen und Brüdern versammelt, um das Kommen des Heiligen Geistes zu erbitten, der ihnen von Jesus verheißen war. So bitten auch wir jetzt um die Gegenwart des Geistes Gottes, denn durch ihn ist die Kirche lebendig. Er öffne unsere Sinne und unser Herz für das, was in dieser Stunde geschieht.



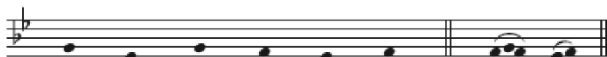
1 Komm, Heil - ger Geist, der Le - ben schafft,
2 Komm, Trö - ster, der die Her - zen lenkt,
3 Dich sen - det Got - tes All - macht aus



1 er - fül - le uns mit dei - ner Kraft. Dein
2 du Bei - stand, den der Va - ter schenkt; dein
3 im Feu - er und in Stur - mes Braus; du



1 Schöp - fer - wort rief uns zum Sein: Nun hauch
2 dir strömt Le - ben, Licht und Glut, du gibst
3 öff - nest uns den stum - men Mund und machst



1 uns Got - tes O - dem ein. 6 A - men.
2 uns Schwa - chen Kraft und Mut.
3 der Welt die Wahr - heit kund.

4. Entflamme Sinne und Gemüt, / dass Liebe
unser Herz durchglüht / und unser
schwaches Fleisch und Blut / in
deiner Kraft das Gute tut.
5. Die Macht des Bösen banne weit, / schenk
deinen Frieden allezeit. / Erhalte uns
auf rechter Bahn, / dass Unheil uns
nicht schaden kann.
6. Lass gläubig uns den Vater sehn, / sein
Ebenbild, den Sohn, verstehn / und
dir vertraun, der uns durch-dringt /
und uns das Leben Gottes bringt.
Amen.

Melodie: Kempten um 1000/Wittenberg
1524 (frei) Text 01: Dörr,
Fried-rich/nach: „Veni Creator
Spiritus“; Copyright:
Diözesancaritasverband
Eichstätt

Einleitung: Knecht 3

Die Bereitschaft, das „Hier bin ich!“ /
„Ich bin bereit!“ aus der Eröffnung
wird zunächst konkreter gefasst in
den Fragen nach der Bereitschaft.

Liebe Brüder!

Bevor ihr die Bischofsweihe empfangt, sollt ihr vor der ganzen Gemeinde bekunden, dass ihr diesen Dienst auf euch nehmen und euer Leben lang erfüllen wollt.

Versprechen der Weihekandidaten:

Bischof: Von den Zeiten der heiligen Väter an verlangt es die Ordnung, dass sich der Bischof vor seiner Weihe, inmitten der Kirche zu dem festen Vorsatz bekennt, den Glauben treu zu bewahren und sein Amt recht zu verwalten. Daher frage ich dich, lieber Mitbruder: Bist du bereit, in dem Amt, das von den Aposteln auf uns gekommen ist und das wir dir heute durch Handauflegung übertragen, mit der Gnade des Heiligen Geistes bis zum Tod zu dienen?

Erwählter: Ich bin bereit.

Bischof: Bist du bereit, das Evangelium Christi treu und unermüdlich zu verkünden?

Erwählter: Ich bin bereit.

Bischof: Bist du bereit, das von den Aposteln überlieferte Glaubensgut, das immer und überall in der Kirche bewahrt wurde, rein und unverkürzt weiterzugeben?

Erwählter: Ich bin bereit.

Bischof: Bist du bereit, am Aufbau der Kirche, des Leibes Christi, mitzuwirken und zusammen mit dem Bischofskollegium unter dem Nachfolger des heiligen Petrus stets ihre Einheit zu wahren?

Erwählter: Ich bin bereit.

Bischof: Bist du bereit, dem Nachfolger des Apostels Petrus treuen Gehorsam zu erweisen?

Erwählter: Ich bin bereit.

Bischof: Bist du bereit, zusammen mit deinen Mitarbeitern, den Presbytern und Diakonen, für das Volk Gottes wie ein guter Vater zu sorgen und es auf dem Weg des Heiles zu führen?

Erwählter: Ich bin bereit.

Bischof: Bist du bereit, um des Herrn willen den Armen und den Heimatlosen und allen Notleidenden gütig zu begegnen und zu ihnen barmherzig zu sein?

Erwählter: Ich bin bereit.

Bischof: Bist du bereit, den Verirrten als guter Hirte nachzugehen und sie zur Herde Christi zurückzuführen?

Erwählter: Ich bin bereit.

Bischof: Bist du bereit, für das Heil des Volkes unablässig zum allmächtigen Gott zu

beten und das hohepriesterliche Amt untadelig auszuüben?

Erwählter: Mit Gottes Hilfe bin ich bereit.

Bischof: Gott selbst vollende das gute Werk, das er in dir begonnen hat.

Danach erheben sich alle.

Allerheiligenlitanei:

Knecht 2: Die Kirche ist die Gemeinschaft all derer, die den Weg des Glaubens bereits gegangen sind und deren Leben in Gott vollendet ist, sowie all derer, die sich noch auf diesem Weg befinden.

Die Kandidaten legen sich ausgestreckt auf den Boden. Mit dieser Geste zeigen sie, dass sie sich ganz Gottes Willen anvertrauen. Sie bezeugen damit, dass sie aus sich selbst schwach und hilfsbedürftig sind und ihre Stärke und Kraft allein von Gott empfangen, der sie aufrichtet.

Dabei rufen wir alle nach der helfenden Gemeinschaft der Kirche und erbitten die Fürsprache der Engel und Heiligen.

Bischof: Lasset uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater:
Er schenke seinen Dienern, die er als Diakone annimmt, Gnade und Segen.

Kyrie e - lei - son Christe e - lei - son Kyrie e - lei - son

Heilige Ma-ri-a, Jesu Mut-ter, Mut-ter Got-tes bit-te, bit-te für uns

A: bit - tet, bit - tet für uns.

Heiliger Michael, heiliger Gabriel, heiliger Raphael, ihr heiligen Engel Gottes.
Heiliger Johannes der Täufer, heiliger Josef, heiliger Jakobus.
Heiliger Dominikus Savio, heiliger Bruno, ihr heiligen drei Könige.
Heiliger Boris, heiliger Juan Diego, ihr heiligen Patriarchen und Propheten.

Apostel des Herrn, Zeugen Jesu Christi, Zeugen Gottes.

A: bit - tet, bit - tet für uns.

Heiliger Petrus, heiliger Paulus,
heiliger Andreas.

Heiliger Johannes, heilige Maria Magdalena,
ihr heiligen Apostel und Evangelisten.

Märtyrer aller Zeiten, Zeugen Jesu Christi, Zeugen Gottes.



A: bit-tet, bit-tet für uns.

Heiliger Stephanus, heiliger Ignatius,
heiliger Laurentius.

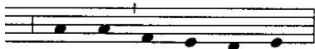
Heilige Perpetua und Felizitas, heilige Agnes,
heiliger Gereon.

Heilige Ursula, heiliger Johannes Nepomuk,
Heilige Teresa Benedicta a cruce.

Heilige Chrysanthus und Daria, heiliger
Eustachius,

ihr heiligen Märtyrer.

Päpste und Bischöfe, Zeugen Jesu Christi, Zeugen Gottes.



A: bit-tet, bit-tet für uns.

Heiliger Maternus, heiliger Martinus,
Ihr heiligen Päpste und Bischöfe.

Heiliger Theodor, heiliger Wolfgang,
Heiliger Dionysius.

Heiliger Karl Borromäus, heiliger Ludger,
Heiliger Rafael Guizar.

**Priester und Diakone, Zeugen Jesu
Christi, Zeugen Gottes.**



A: bit - tet, bit - tet für uns.

Heiliger Philipp Neri, seliger Adolph Kolping,
ihr heiligen Priester und Diakone.

**Lehrer der Kirche, Mütter und Väter,
Zeugen Jesu Christi, Zeugen
Gottes.**



A: bit - tet, bit - tet für uns.

Heiliger Gregorius, heiliger Augustinus
heiliger Athanasius.

Heiliger Basilius, heiliger Albertus Magnus,
heilige Katharina.

Heilige Teresa, heiliger Petrus Canisius,
Ihr heiligen Bekenner

**Jungfrauen und Mönche, Zeugen Jesu
Christi, Zeugen Gottes**



A: bit - tet, bit - tet für uns.

Heiliger Benedictus, heiliger Franziskus,
heiliger Dominikus.

Heiliger Franz Xaver, heiliger Johannes Maria
Vianney,

Seliger Johannes Duns Scotus.
 Heiliger Antonius, heiliger Ignatius,
 selige Mutter Teresa.
 Heiliger Serafim, heilige Rosalia,
 alle Heiligen Gottes.



V Jesus, sei uns gnä-dig; A Herr, be-frei-e uns.

Schola: Von allem Bösen **A:** Herr, befreie uns
 Von aller Sünde
 Von der ewigen Verdammnis
 Durch deine Menschwerdung und dein
 heiliges Leben
 Durch dein Sterben und dein Auferstehn
 Durch die Sendung des Heiligen Geistes

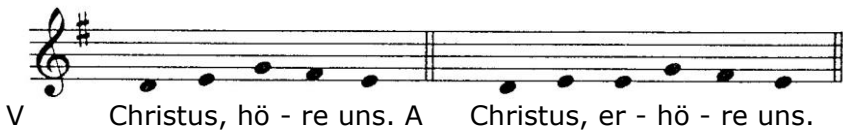


V Wir ar-men Sün-der, A wir bit-ten dich, er-hö-re uns.

Schola: Schütze deine heilige Kirche und leite
 sie
 Erleuchte unseren Papst **N.N.**,
 unseren Bischof **N.N.**,
 unseren Oberen **N.N.**
 und alle Hirten der Kirche
 Erfülle alle Glieder der Kirche.

Bischof: Segne deine Diener, die du zu
Diakonen erwählt hast
Segne und heilige deine Diener, die du
erwählt hast
Segne, heilige und weihe deine Diener, die du
erwählt hast.

Schola: Gib allen Völkern der Erde Frieden
und Freiheit Erweise allen, die in
Bedrängnis sind, dein Erbarmen
Stärke und erhalte uns in deinem Dienste
Jesus, du Sohn des lebendigen
Gottes



Bischof: Herr und Gott, erhöre in Güte unser Gebet und komm uns zu Hilfe:
Erfülle unser Tun mit deiner Gnade.
Heilige diese Männer, die wir zum heiligen Dienst vor dir erwählen, durch die Gnade der Weihe.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herren.

Alle: Amen.

Nach der Litanei betet der Erzbischof:

Erhöre uns, Herr, unser Gott:
Schenke deinem Diener die Fülle des Priestertums in der Kraft deines Segens. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

Handauflegung:

Der Erwählte tritt vor den Bischof hin und kniet nieder. Dieser legt unter Schweigen seine Hände auf das Haupt des Erwählten. Das gleiche vollziehen nach ihm alle übrigen Bischöfe. Danach legt der Bischof dem Erwählten das geöffnete Evangelienbuch auf das Haupt.

Zwei Diakone halten das geöffnete Buch über sein Haupt bis zum Schluss des Weihegebetes.

Weihegebet gesungen vom Bischof:

Nach der Handauflegung singt der Bischof das Weihegebet: Worte, die das Zeichen wirksam deuten. Das Gebet entfaltet die Aufgaben des Diakons in der Gemeinschaft der Menschen, bittet um Gottes Heiligen Geist und endet mit dem Hinweis auf Christus, dessen Lebenshaltung für den Neugeweihten immer mehr zum Vorbild werden soll.

Bischof: Wir preisen dich, Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, Vater des Erbarmens und Gott allen Trostes. Du wohnst in der Höhe und schaust doch voll Güte herab auf die Niedrigen; du kennst alle Wesen, noch bevor sie entstehen. Durch das Wort deiner Gnade hast du der Kirche ihre Ordnung gegeben. Von Anfang an hast du das heilige Volk der Kinder Abrahams auserwählt; du hast

Vorsteher und Priester eingesetzt und dein Heiligtum nie ohne Diener gelassen. Du wolltest verherrlicht sein von Anbeginn der Welt in denen, die du erwählt hast. So bitten wir dich:

Alle bei der Weihe konzelebrierenden Bischöfe singen den folgenden Teil des Weihegebetes mit gefalteten Händen: Gieße aus über deinen Diener, den du erwählt hast, die Kraft, die von dir ausgeht, den Geist der Leitung. Ihn hast du deinem geliebten Sohn Jesus Christus gegeben, und er hat ihn den Aposteln verliehen. Sie haben die Kirche an den einzelnen Orten gegründet als dein Heiligtum, zur Ehre und zum unaufhörlichen Lob deines Namens.

Bischof: Du, Vater, kennst die Herzen und hast deinen Diener zum Bischofsamt berufen. Gib ihm die Gnade, dein heiliges Volk zu leiten und dir als Hohepriester bei Tag und Nacht ohne Tadel zu dienen. Unermüdlich erlebe er dein Erbarmen und bringe dir die Gaben deiner Kirche dar. Verleihe

ihm durch die Kraft des Heiligen Geistes die hohepriesterliche Vollmacht, in deinem Namen Sünden zu vergeben. Er verteile die Ämter nach deinem Willen und löse, was gebunden ist, in der Vollmacht, die du den Aposteln gegeben hast. Schenke ihm ein lauterer und gütiges Herz, damit sein Leben ein Opfer sei, das dir wohlgefällt durch unsern Herrn Jesus Christus. Durch ihn ist dir mit dem Heiligen Geist in der heiligen Kirche alle Herrlichkeit und Macht und Ehre jetzt und in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Salbung des Hauptes

Der Erzbischof salbt mit dem Chrisam das Haupt des Neugeweihten, der vor ihm niederkniet. Dabei spricht er:

Gott hat dir Anteil gegeben am Hohepriestertum Christi; er salbe dich mit der Kraft des Heiligen Geistes und mache dein Wirken fruchtbar durch die Fülle seines Segens.

Ausdeutende Riten – Zeichen durch den Bischof: Knecht 2:

Überreichung des Evangeliars und der Insignien Der Erzbischof überreicht das Evangeliar dem neugeweihten Bischof mit folgenden Worten:

Empfange das Evangelium und verkünde das Wort Gottes in aller Geduld und Weisheit.

Der Erzbischof steckt dem neugeweihten Bischof den Bischofsring an den Ringfinger der rechten Hand und spricht dazu:

Trage diesen Ring als Zeichen deiner Treue. Denn in unverbrüchlicher Treue sollst du die Braut Christi, die heilige Kirche, vor jedem Schaden bewahren.

Der Bischof setzt dem neugeweihten Bischof den Pileolus und die Mitra auf und spricht dazu:

Die Mitra sei ein Zeichen deines Amtes. Der Glanz der Heiligkeit sei dein Schmuck. Und wenn dann der Hirt aller Hirten erscheint, wirst du den nie verwelkenden Kranz der Herrlichkeit empfangen.

Schließlich überreicht der Bischof dem neugeweihten Bischof mit folgenden Worten den Hirtenstab:

Ich übergebe dir diesen Stab als Zeichen des Hirtenamtes. Trage Sorge für die ganze Herde Christi; denn der Heilige Geist hat dich zum Bischof bestellt, die Kirche Gottes zu leiten.

Der Bischof geleitet den Neugeweihten zu seinem Sitz in der Reihe der Konzelebranten. Der Neugeweihte empfängt nun vom Bischof, danach von allen Bischöfen den Friedensgruß. Zum Friedensgruß:

Credo: Zelebrant & Volk:

(P.: Wir sprechen das Grosse Glaubensbekenntnis.)

A.: Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines

Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein. Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Professerneuerung:

"Ich erneuere mein Gelöbnis als ewiger Profess, dem Orden Ritter des Heiligen Lazarus von Jerusalem treu und ergeben in Armut, Keuschheit und Gehorsam zu dienen. Ich gelobe, weiterhin seine Regeln und seine Verfassung zu achten, die Weisungen des Oberen **N.N.** und meiner weiteren Vorgesetzten in Ehrfurcht zu befolgen, zum grösseren Ruhm des Reiches Gottes und dadurch des Ordens."

Ordenshymne: Melodie Gefangenenchor aus Nabucco
von Verdi:

Hymne der Lazarus-Ritter (kann auch rezitiert werden)

Christen, bleibet Ritter des Kreuzes,
seht den Bruder in leidvollen Tagen.
Uns're Macht ist die Botschaft des
Heiles,
die mit Treue und Opfer der Liebe
sich trägt.

Wie die Ahnen das Beispiel gegeben,
wollen wir unsern Auftrag erfüllen;
aus der Kraft uns'res Erbes das Leben
und die Stürme der schwankenden
Zeiten bestehn.

Unser Schwur ist: "Caritas Pax
Libertas!"

In dem Geiste von Saint Lazare.
Uns're Treue ist lebend Bekenntnis
für den Glauben und Brüder in Not.
Segne Gott aller Welten und Zeiten,
unsern ehrlichen Kampf für das Gute:
lass uns dienen als Brüder des Einen,
das Jerusalem finden beim ewigen
Gott! (Text: Karl Kurrus)

Gebet zum Totengedenken: Zelebrant:

Herr, unser Gott, du allmächtiger und ewiger;
erbarme dich deiner Diener, erhöere
unsere Fürbitten für unseren
geistlichen und weltlichen Protektor.

Durch dein reiches Erbarmen führe sie auf
dem Weg des Evangeliums, damit sie
ihr Amt ausführen mit der Kraft
deiner Liebe und deines Erbarmens,
allein im Vertrauen auf deine Gnade.

Bewahre unsere Gemeinschaft, o Herr, vor
Ungerechtigkeit. Befreie uns in
deiner Güte von allem Bösen und
aller Spaltung. Schenke uns deinen
Heiligen Geist, da du uns die Gnade
erwiesen hast, deine Knechte zu sein.

Segne alle Mitglieder des Ordens, die dir,
Herr in dem Dienst am Nächsten und
Bedürftigen dienen, lass deine Hilfe
allen Werken des Ordens
angedeihen, damit die Menschen zu
einem besseren Leben gelangen, zur
Ehre deines heiligen Namens und
zum zeitlichen und ewigen Heil.

Nimm alle unsere Mitschwestern und
Mitbrüder, die uns mit ihrem Beispiel
vorgegangen sind und unser

zeitliches Dasein verlassen haben, in deinen ewigen Frieden auf. Wir gedenken hier besonders allen aus (...), die du bereits zu dir gerufen hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen*.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.
Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Gott, unser Vater, wir feiern den Tag, an dem du Jesus als deinen geliebten Sohn geoffenbart hast. Nimm unsere Gaben an und mache sie zum Opfer Christi, der die Sünden der ganzen Welt abgewaschen hat.

Er, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Präfation:

(Fastensonntag V - Jesu Erbarmen mit Lazarus und mit uns [S. 124])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserem Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken.

Deinen eingeborenen Sohn hast du gesalbt mit dem Heiligen Geist und ihn bestellt zum Hohenpriester des Neuen und Ewigen Bundes. Du hast bestimmt, dass sein einzigartiges Priestertum fortlebe in deiner Kirche. Denn Christus hat dein ganzes Volk ausgezeichnet mit der Würde seines königlichen Priestertums; aus ihm wählt er in Liebe zu den Seinen Menschen aus, die durch Auflegung der Hände teilhaben an seinem heiligen Dienste. In seinem Namen feiern sie immer neu das Opfer, durch das er die Menschen erlöst hat,

und bereiten deinen Kindern das österliche Gastmahl. Deinem Volk sollen sie dienen in Werken der Liebe, es nähren durch das Wort und ihm Kraft geben durch die Sakramente. Ihr Leben sollen sie einsetzen für dich und das Heil der Menschen, dem Vorbild Christi folgen und dir ihren Glauben und ihre Liebe in Treue bezeugen.

Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Heilig, heilig, heilig, unaussprechlich heilig
KG 104

1. Hei - lig, hei - lig, hei - lig, un - aus - sprech - lich hei - lig, prei - set dich die
2. Voll von dei - ner Eh - re sin - gen tau - send Chö - re, hoch von dir ent -

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. It contains two lines of lyrics. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment. The music is written in a simple, homophonic style with block chords and moving lines.

1. En - gel - schar. Du, der sein wird, ist und war, gross bist du und hei - lig.
2. zückt wie wir: «Hei - lig, hei - lig, hei - lig!» dir. Preis dir, Dank und Eh - re.

The second system of the musical score continues the two-staff format. The upper staff (treble clef, one sharp, common time) contains two lines of lyrics. The lower staff (bass clef, one sharp, common time) continues the accompaniment. The lyrics describe the angelic host and the praise of God.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche [, besonders für ... (ad intentionem),] in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ... und allen Bischöfen, mit unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:



Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... [die Neugeweihten für die wir heute besonders beten] und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir diesen Weihetag und gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer:

Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

12

Schenke, o Gott, diesen Gaben Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib † und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** *13*

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt [, dies alles aus Liebe zu
uns]. So bringen wir aus den Gaben,
die du uns geschenkt hast, dir, dem
erhabenen Gott, die reine, heilige

und makellose Opfertgabe dar: das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfertgabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, † erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):



Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen, die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden [, besonders ...].

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Da wir nun im Frieden mit Gott unser Leben vollenden können, bitten wir den Herrn um seinen Frieden:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei:

(Lied oder... [KG 546 Mein Herr und mein Gott...](#))

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Mein Herr und mein Gott

KG 546 +

Mein Herr und mein Gott, nimm al - les von mir, was mich hin - dert zu dir. Mein

Herr und mein Gott, gib al - les mir, was mich füh - ret zu dir. Mein Herr und mein

Gott, o nimm mich mir und gib mich ganz zu Ei - gen dir.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Kommunionvers:

Selig, die bei der Auferweckung am
Letzten Tag beim Herrn sein werden.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben [und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben [und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl], es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
je versündigt haben und alle,
die sich je gegen uns
versündigt haben, alle denen
wir je begegnet sind und alle,
denen wir noch begegnen werden;
die ganze Kirche & Welt. Lass
keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, / das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, * und diese zeitliche Speise / werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben - so spricht der Herr. (Joh 11,26)

So lasset uns beten:

Gütiger Gott, du hast uns mit deinem Wort und dem Brot des Lebens genährt. Gib, dass wir gläubig auf deinen Sohn hören, damit wir deine Kinder heißen und es in Wahrheit sind.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied:

Lied: Te Deum...

Während des folgenden Liedes schreitet der Neugeweihte segnend mit Mitra und Stab durch den Dom, geht anschließend mit dem Erzbischof zur Gräbersegnung in die Krypta.

1. Großer Gott, wir loben dich; Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

6. Du, des Vaters ewiger Sohn, hast die Menschheit angenommen, bist vom hohen Himmelsthron / zu uns auf die Welt gekommen, hast uns Gottes Gnad gebracht, von der Sünd uns frei gemacht.

9. Sieh dein Volk in Gnaden an. Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe; leit es auf der rechten Bahn, dass der Feind es nicht verderbe. Führe es durch diese Zeit, nimm es auf in Ewigkeit.

10. Alle Tage wollen wir / dich und deinen Namen preisen und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank erweisen. Rett aus Sünden, rett aus Tod, sei uns gnädig, Herre Gott!

11. Herr, erbarm, erbarme dich. Lass uns deine Güte schauen; deine Treue zeige sich, wie wir fest auf dich vertrauen. Auf dich hoffen wir allein: Lass uns nicht verloren sein.

Dankworte

Gemeinsamer Bischofs-Segen:

Christus ist unseren menschlichen Tod gestorben und in das neue Leben der Herrlichkeit vorausgegangen. Wir bleiben in der Hoffnung, ihm dorthin folgen zu dürfen und erwarten freudig seine Wiederkunft.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

*Mein Herr und mein Gott, nimm mich
mir und gib mich ganz zu eigen Dir.*

Die Bischöfe breiten die Hände aus und
singen oder sprechen:

Bischöfe: Sit nomen Domini benedictum.
Der Name des Herrn sei gepriesen.

Alle: Ex hoc nunc et usque in saeculum.
Von nun an bis in Ewigkeit.

Bischöfe: Adiutorium nostrum in nomine
Domini.

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

Alle: Qui fecit caelum et terram.
Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Bischöfe: Benedicat vos omnipotens Deus:
Pater et Filius et Spiritus Sanctus.
Es segne euch der allmächtige Gott:
Der Vater, der Sohn † und der Heilige
Geist.

Alle: Amen.

Nach dem Segen:

1. Ein Haus voll Glorie schauet weit über alle Land',
aus ew'gem Stein erbauet von Gottes Meisterhand.
Gott! wir loben dich; Gott! wir preisen dich; o lass
im Hause dein uns all geborgen sein!

2. Auf Zion hoch gegründet steht Gottes heilige Stadt, dass sie der Welt verkündet, was Gott gesprochen

hat. Herr, wir rühmen dich, wir bekennen dich, denn du hast uns bestellt zu Zeugen in der Welt.

3. Die Kirche ist erbauet auf Jesus Christ allein. Wenn sie auf ihn nur schauet, wird sie im Frieden sein. Herr, dich preisen wir, auf dich bauen wir; lass fest auf diesem Grund uns stehn zu aller Stund.

4. Seht Gottes Zelt auf Erden! Verborgen ist er da;
in

menschlichen Gebärden bleibt er den Menschen nah. Herr, wir danken dir, wir vertrauen dir; in Drangsal mach uns frei und steh im Kampf uns bei.
Orgelnachspiel

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben,

unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüsst. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der

Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessle den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle! *Amen.*

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

Diakon: Ite, missa est.

Gehet hin in Frieden.

Alle:

Deo gratias.

Dank sei Gott dem Herrn

Auszug: Orgel:

Vortragekreuz (getragen von einem Gast),

Fahne (getragen von einem Gast),

Schwerträger,

Priester mit Ministerium

Gäste (Grossmeister bzw. Grossprior bzw. Prior
bzw. Commander)

Jurisdiktionsvorstand

Ordensdamen,

Ordensritter

